

Dernières Nouvelles d'Alsace, Strasbourg

Literatur

Maria Bosse-Sporleders Erinnerungsbilder

Im Buch « Im fünften Koffer ist das Meer » werden Lebensaugenblicke festgehalten.

Der im Januar 2013 erschienene Band ist das erste Buch mit eigenen Texten, das die gerade achtzig Jahre gewordene, seit Jahren in Freiburg im Breisgau ansässige, deutsch- und englischsprachige Autorin veröffentlicht. Maria Bosse Sporleders Erinnerungsbilder bewegen sich zwischen Vergangenheit und Gegenwart und halten Lebensaugenblicke fest. Zwischen Estland, Posen, Deutschland, Kanada; den Vereinigten Staaten und Frankreich. All diese Erinnerungssplitter werden von der « Femme de lettres » ohne Wehleidigkeit hervorgeholt, betrachtet, auf ihre Wirklichkeit geprüft, in ihren Lebenslauf eingeordnet und ohne Reue oder Bedauern beiseite gelegt. Es sind Momentaufnahmen. Zwischen « Dichtung und Wahrheit ». Autobiographische Elemente verschmelzen mit Fiktion. Erlebtes und Erträumtes findet so manchmal eine imaginäre Erfüllung. Die Sprache Maria Bosse Sporleders zieht in ihrer klaren Knappheit, in ihrer spröden und zugleich leidenschaftlichen Verhaltenheit den Leser in ihren Bann. Es ist die fast immer durchgehaltene Distanz, es sind die bewussten Auslassungen, diese elliptische Schreibweise, die überzeugt und besticht.

Flucht und Fremde

Am Anfang war die Kindheit. In Tallinn. In Estland. Der letzte Vorkriegssommer am Meer im Landhaus, wo man gewöhnlich den Sommer verbrachte : « Wir richteten uns ein. Dieses Jahr durften wir beiden Mädchen im Zimmer mit der blau geblühten Tapete schlafen. Morgens schien die Sonne mir warm aufs Gesicht. Das war das Glück. Barfuß durch die Sandkuhlen laufen war auch das Glück... »

Dann kam der zweite Weltkrieg, die Flucht im letzten Zug, der von Posen nach

Westen fuhr, das Flüchtlingslager und Auswanderung nach Kanada. Die Armut. Das Studium in Alberta, Montreal und Paris, Ferienjobs, Heirat, Kinder, Beruf....Die Dozentin für deutsche Sprache und Literatur (u. a. an den Universitäten von Montreal und Turku/Finnland) ist vor allem durch ihre Übersetzungen von Virginia Woolf bekannt geworden. Und durch ihre Radioessays über französische Literatur. Sie leitet außerdem seit Jahren in Freiburg/Breisgau an der Volkshochschule Kurse für « creative writing ». Schreibwerkstätten.

Geschichte einer Liebe

Die verschiedenen Skizzen, Erinnerungen, Tagebuchblätter und Kurzgeschichten dieses schön ausgestatteten Buchs sind eigentlich nicht chronologisch angeordnet. Sie folgen Gedankenassoziationen, Erinnerungssträngen, die ein bewusstes Hin und Her zwischen dem Damals und dem Jetzt auslösen. Wobei sich die Autorin einmal des persönlichen « ICH » und ein andermal des Abstand wahrenden « SIE » bedient. Unter den im letzten Teil des Buchs überwiegenden sehr « atmosphärischen », impressionistisch anmutenden Skizzen bewegt die spröde, verhalten erzählte Geschichte einer Liebesbeziehung, die ein halbes Leben lang dauert – vor und auch nach ihrer Heirat - und erst mit dem Tod des Geliebten endet. Jeder Satz vibriert von Leidenschaft. Sagt den Verlust. « Dann noch ein lichtgrüner sonniger Mai-Nachmittag. Sie hat drei Handvoll Erde in das Grab gestreut, mit leichter Hand... Von einer kleinen Anhöhe her nimmt sie den Anblick wahr: ein Kranz schwarz gekleideter Menschen um das Grab unter den blühenden Bäumen. In den Ästen oben das Zwitschern der Vögel, hell. »

LESEN Maria Bosse-Sporleder, « Im fünften Koffer ist das Meer », Libelle Verlag, Lengwil, 1/2013

par **Emma Guntz**, publié le 20/01/2013